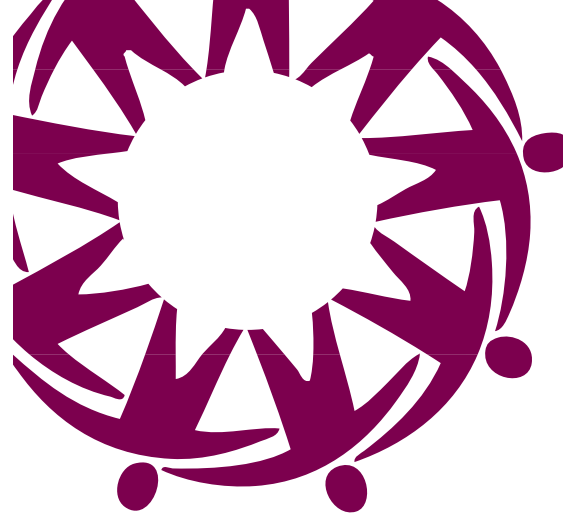


Das Netzwerk Trauer, eine Initiative der evangelischen und katholischen Dekanate im Landkreis Fürstentfeldbruck:

- **vermittelt** bei Bedarf Angebote
- **vernetzt** die unterschiedlichen Angebote mit den Pfarreien
- **berät** Hilfesuchende
- **bietet** Trauernden im Bedarfsfall ein Netz, das den Fall ins Bodenlose bremsen kann, seien es Therapeuten, Beratungsstellen o.ä.



Weiterweisende Angebote

Für besondere Trauersituationen und komplizierte Trauer informieren wir gerne über Angebote, die über das hinausgehen, was in den Gruppen und in den Einzelgesprächen mit Seelsorgern und Seelsorgerinnen möglich ist. Wir informieren über Angebote für:

- **Trauernde, die einen Angehörigen durch Suizid verloren haben**
- **Eltern, die ihr Kind während oder kurz nach der Schwangerschaft verloren haben**
- **Eltern, die um ihr verstorbenes Kind trauern**
- **Trauernde Kinder und Jugendliche**
- **Menschen mit komplizierter Trauer**

Verantwortlich:
NetzWerkTrauer-FFB
Eine Initiative der evangelischen und katholischen Dekanate im Landkreis Fürstentfeldbruck

Kontaktstelle NetzWerkTrauer-FFB:
Walter Hechenberger
Dekanatsbeauftragter für Trauerpastoral
im Dekanat Fürstentfeldbruck
Tel.: 08141-3242-24 (mit Anrufbeantworter)
Mail: w.hechenberger@sanbernhardo.de

Angebote für Trauernde

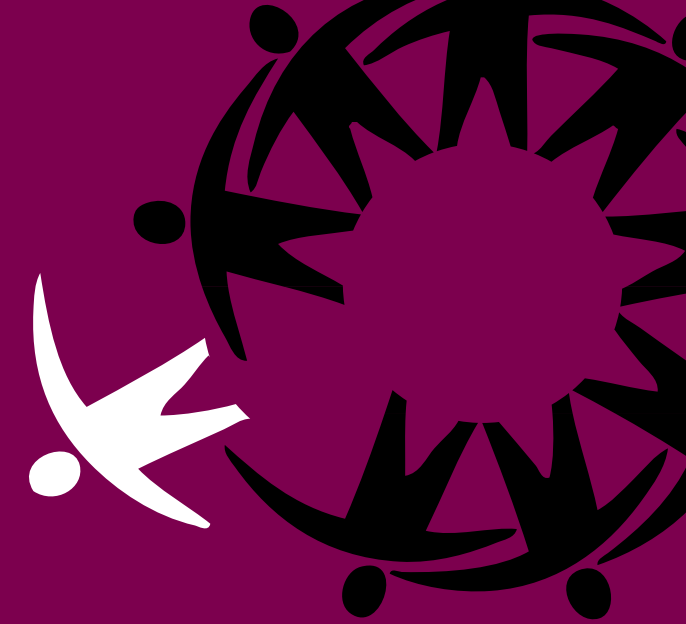
im Landkreis Fürstentfeldbruck

Einzelgespräche

Trauergruppen

TrauerCafé

Vermittlung





Der Tod eines geliebten Menschen hinterlässt eine große Lücke im Leben.

Trauer ist eine angemessene Reaktion auf solch einen schweren Verlust.

Manche Menschen haben dann jemanden, mit dem sie reden können, wenn sie möchten.

Andere verkraften den Verlust scheinbar oder tatsächlich sehr leicht, wieder andere leiden oft Monate, ja jahrelang unter dem Schmerz der Trauer und des Verlustes.

Unser Umgang mit dem Tod, dem Verlust eines geliebten Menschen ist sehr unterschiedlich.

Es gibt im Landkreis FFB eine Vielzahl von Hilfsangeboten, die wir in beiliegendem Blatt – aktuell für jedes neue Jahr – detaillierter darstellen.

Im Wesentlichen dienen alle Angebote dazu, Trauernden auf ihrem schweren Weg zu Seite zu stehen und beizutragen, in das neue Leben hineinzufinden. Der Austausch mit anderen Betroffenen oder ausgebildeten Trauerbegleiter/Innen, Seelsorger/Innen oder Therapeut/Innen kann für manche Trauernde hilfreich sein auf diesem Weg.

Offene Trauergruppen

... sind ein unverbindliches Angebot. Hier können Trauernde eine Gruppe besuchen, deren Teilnehmer immer wieder wechseln. Die Art und Weise und die Häufigkeit der Treffen sind unterschiedlich.

Zur Zeit gibt es offene Gruppen in Fürstentfeldbruck, in Gröbenzell, in Maisach und in Germering.

Einzelgespräche

Seelsorger und Trauerbegleiter/Innen stehen im Landkreis zur Verfügung, wenn Sie einen Trauerbegleiter suchen. Kosten entstehen keine. Dies ist keine psychologische oder medizinische Therapie, bei Bedarf verweisen wir gerne weiter. Kontakt können Sie über das jeweilige Pfarramt herstellen oder über die Kontaktstelle NetzWerkTrauer-FFB.

Geschlossene Gruppen

... finden über einen bestimmten Zeitraum statt, es gibt eine verbindliche Anmeldung nach einem Vorgespräch mit der Leitung.

Geschlossene Gruppen werden derzeit angeboten in Fürstentfeldbruck, Olching, Eichenau.

Für verwaiste Eltern gibt es in Fürstentfeldbruck bei der Caritas ein spezielles Angebot.

TrauerCafé

Betroffene leiten dieses Café selbständig, es soll Raum geben zum Ratschen, Reden, Kuchen Essen, Tee und Kaffee Trinken und zum Treffen mit Menschen, die Ähnliches oder auch ganz anderes erlebt haben.

Ein TrauerCafé gibt es momentan in Fürstentfeldbruck.